

Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher heraus als

Abend-Ausgabe

Bezugsgebühr:

Postkarte 2 M. 10 Pfg.; durch die Post 3 M.

Die "Dresdner Nachrichten" erscheinen täglich Morgen; die "Vorbericht" in Dresden und der nächsten Umgebung, wo die Ausstrahlung durch eigene Seiten oder Sonntagsblätter erfolgt, erhalten das Blatt an Wochenenden, die nicht auf Sonn- oder Feiertage fallen, in zwei Ausgaben Abend- und Morgens ausgetragen.

Der Abende eingerahmt Schrift- und ohne Verbindlichkeit.

Berndreuthenblatt: Eine 1 M. 10 Pfg. 2000.

Telegramm-Kodette: Nachrichten Dresden.

gestellt, während es die Post-Abonnementen am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

Anzeigen-Carif.

Die Sammlung von Aufnahmen erfolgt in der Geschäftsschreiber und bei Schauspielvereinigungen zu Dresden bis August 1901. — Von dem Herbst bis zum Winterhalbjahr 1901 bis 1902 ist die Sammlung von Aufnahmen aus der permanenten Reihe des "Blaublattes" zu 10 Pfg. zu beziehen. — Die "Gedenkblätter" sind auf "Augsburg" oder auf "Augsburg" zu 50 Pfg. — Blaukarten nach Grau und Weiß werden 1 M. 10 Pfg. vertrieben. — Von 1902 bis Ende 1904 kann die "Blaublatt" zu 40 Pfg. beziehen werden.

Kaufmännische Anzeige auf einem Berndreuthenblatt.

Gedenkblätter werden mit 10 Pfg. vertrieben.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlag von Gieseck & Reichardt.

Robert Böhme jun. empfiehlt Gardinen in grösster Auswahl. Georgplatz 16.
Julius Köhler & Co., Kunst-Tischler Permanente Ausstellung von Wohnungs-Einrichtungen.
Dresden, Victoriastr. 20. — Spezialität Rococo-Möbel.

Mr. 97. Spiegel:

Neueste Nachrichten, Hofnachrichten, Schulweiche, Verein der Banen, Gerichtsverhandlungen.

"Die berühmte Frau" (Gärtner Bach-Bendel). Mag. Altinger & Beethoven 11.

Mittwoch, 9. April 1902.

Neueste Drahtmeldungen vom 8. April.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Zolltariffkommission des Reichstags nahm heute ihre Beratung wieder auf, beim Abschnitt Ost. Prof. Weintraubens. Nach der Vorlage sollen Weintraubens frisch 15 M. gestoppt, gepohlen, Weinmaut 21 M. auf Zoll tragen. Es sind dies die Zäpe des jetzt zur Zeit bestehenden allgemeinen Tarifs, während sie in den Vertragsstaaten auf 4 und 10 M. bzw. 20 und 10 M. herabgesetzt sind. Von den Konserventiven und dem Zentrum lagen Anträge auf Erhöhung von den Preisnungen Anträge auf Herabsetzung der Zölle vor. Im Verlaufe der Debatte erklärte Staatssekretär Graf Bodowowski, daß die Zeitungsmeldung Reichskanzler Graf Bölow habe dem italienischen Minister Princetti Concessione und Zugestanden gemacht, um Errichtung der Handelsvertragsverhandlungen erschweren. Die Ratiereitung habe den italienischen Willen, man möge ihr jedoch nicht durch allzu hohe Zölle, die einen Einfuhrverbote gleich föhlen, die Arbeit erschweren. In der Abstimmung wurde auf Antrag Wellenbergs der Zolltarif für frische Weintrauben auf 20 M. erhöht, für gepohte und gepohlte Weintrauben, sowie Weinmaut wurde der Zoll der Regierungsvorlage angenommen. Ebenda wurden die Zäpe der Regierungsvorlage für Wein angenommen, und zwar für Wein und trockenem Most von Trauben, und entfeint hierfür in Zäpfen oder Hefelwagen mit einem Wein-Anteil von nicht mehr als 14 Gewichtsteilen in Hundert 21 M., von mehr als 14, aber nicht mehr als 20 Gewichtsteilen von Hundert 39 M., von mehr als 20 Gewichtsteilen in Hundert 100 M. Aus der Debatte ist noch mitzutheilen, daß Abg. Graf Rantz die Regierung um eine Erklärung bat, ob eine Herabsetzung des Tarifvermögens beobachtet sei, er würde dann für Erhöhung des Zolls über die Vorlage hinaus stimmen. Der Direktor im Auswärtigen Amt Dr. v. Förster erklärte darauf, daß Abmilderungen mit Sicherheit nicht getroffen seien.

Berlin. Seit 6 Uhr 30 Min. früh herrsch hier leichter Schneefall.

Berlin. Der holländische Ministerpräsident Kunper ist gestern Abend nach Holland zurückgekehrt.

Auerbach. (Priv.-Tel.) Der Tagelöhner Matthei aus Börnbach starb in den Hohenauer Steinbruch und brach das Genick, was den sofortigen Tod zur Folge hatte.

Ebmuth. (Priv.-Tel.) Grenzjäger erbeutete bei Oberprey in letzter Nacht ein wertvolles Lichtenhaar und verhaftete zwei Schmuggler. — Ein vierjähriges Mädchen, Marianne Heimlein aus Marienreuth, hatte sich im Walde verirrt; am Sonntag fand es der Bauer nach langem Suchen tot auf.

Weichenbach i. Th. In Dresden fand ein Söldenduell zwischen den Referendumts der Artillerie Max Roth und Walther Hoffmann von hier statt. Beide wurden leicht verletzt.

Frankfurt a. M. Die "Frankfurter Zeitung" meldet aus Wiesbaden: Wie das heisste Centrumorgan hofft, hat Dr. Lieber Memoiren von antisemitischer Umschau hinterlassen.

Steinau (Kr. Schlüchtern). Amlich. Gegen 11 Uhr Abends entgleiste in Holz Braches der Fader einer Auto ein Wagen des D-Jugos L. unmittelbar, nachdem der Zug den Bahnhof Steinau durchfahren hatte. Der Zug wurde zum Stechen gebracht und fuhr nach 1½ Stunden Beträzung weiter. Personen wurden nicht verletzt, der Materialschaden ist gering.

Rom. Gestern Abend fand beim preußischen Generalstab in Rom ein Empfang statt, an dem zahlreiche Kardinäle und Prelaten, Mitglieder des diplomatischen Corps beim päpstlichen Stuhl und des römischen Adels, Bündnispartner des päpstlichen Hofs und die Sparten der deutschen Kolonie teilnahmen.

Kunst und Wissenschaft.

* Mittheilung aus dem Bureau des Königl. Hoftheater. Für die einzelnen Vorstellungen des vom 12. bis 19. April im Königl. Opernhaus i. zur Aufführung kommenden "Ring des Nibelungen" sind die Kriele der Blöke wie folgt festgelegt worden: 1. Rang Vogen 8 M., 2. Rang Kammerlogen 6 M., 3. Rang Mittellogen 5 M., 30 Plz., 2. Rang Seitenlogen 5 M., 3. Rang Violceniumlogen 4 M., 3. Rang Mittellogen 4 M., 3. Rang Seitenlogen 3 M., 30 Plz., 4. Rang Violceniumlogen 2 M., 30 Plz., 4. Rang Seitenlogen, Seitenlogen und Schlosse 1 M., 50 Plz., 5. Rang Mittelgalerie 1 M., 50 Plz., 5. Rang Violceniumlogen, Sitz- und Stehgalerie 1 M., Parquetlogen 6 M., 1. Parquet 6 M., 2. Parquet 5 M., Stehparquet 2 M. — Im Königl. Schauspielhaus gelangt Donnerstag, den 10. d. M. — außer Abonnement — Romeo und Julia. Trauerviel in 5 Akten von Shakespeare zur Aufführung. Die Hauptrollen sind wie folgt besetzt: Julia: Del. Poli. Romeo: Herr Franz Mercato; Herr Decail (um 1. Rolle); Amme: Frau Bendel a. G. — Dienstag, den 11. gelangt mit Frau Böhm und den Herren Nend und Dettmer in den Hauptrollen die dreitaktige Komödie "Unter uns" zur Aufführung.

* Königl. Hoftheater. Einen entschiedenen Erfolg bedeutete der zweite Gastspielabend von Frau Bach-Bendel, der die Künstlerin in dem dreiklangigen Lustspiel "Die bestümmte Frau" von Schönborn und Rodelius auftraten ließ. War doch an ihrer Seite Hartwig, dem treulosen Tantzen mit dem goldenen Herzen in gar nichts auszutreten, das man der Verführung mit feindlicher Anteilnahme bis zum Schluss Interesse entgegenbringen vermochte. Der Humor der Künstlerin hatte wieder etwas ungemein Herzliches, ihre Art zu pointieren war durchaus gefällig, ohne in Überbetonungen zu verfallen, und ihre Komik warnte immer eine gewisse Decenz, die namentlich der Verführung keiner Frauengestalten ihres Naches zu Gute kommen wird. Dabei ist Frau Bach-Bendel eine ausgezeichnete Sprecherin, die überall im Hause fabellos zu verstehen ist. Ihre Gesitt und Klinitz hat etwas Frisches und Geschäftiges. Vorläufige, die derartig verbliebenen Figuren wie Paula Hartwig nur zum Vortheil gereichen laufen scheinen. Der weiche, warme Glanz ihrer Haut sieht

sich, daß die Künstlerin, die übrigens auch äußerlich recht gut repräsentiert und trotz aller "Mundlichkeit" sehr mutig zu agieren versteht, auch über edle Herzengrößen und Dorneliefe verfügt, beweisen ihre großen Szenen im zweiten und dritten Akt des Komödien, in denen sie nacheinander den Mannlein und Weiblein ihrer Umgebung ihren Text zu lesen hat. Ganz reizend waren hier die kleinen Szenen des Dialogs herausgearbeitet, die Frau Bach-Bendel mit großer Schlagfertigkeit und drölligem Elter austheilt. Alles in Allem eine Leistung, welche die Kritik dem weiteren Verlaufe des Lustspiels mit erhöhtem Interesse entgegenblickt läßt. — Erfreulicher Weise wurde auch sonst gewisser Abend recht flott gelebt. Namentlich die Damen, allen voran Els. Erd a. C. (siehe Friedland), waren bemüht, denn doch kann ein wenig lästig gewordenen Quatrviele zu einem ausgewachsenen Heiterleiterlaufe zu verhelfen. Von den Herren ein Gleiches mit bestem Erfolge Herr Menzel, dessen Graf Balmon durch ungewöhnliche Komik und vornehme Haltung bestech. Schade, daß der Künstler, wie nenerdings des Sehers, vorübergehend wieder recht undeutlich sprach. — Das Publikum war in bestürztem Staunen und zeigte namentlich Frau Bach-Bendel noch jeder größeren Scene mit fast demonstrativem Beifall aus, gegen den die Kritik, die in diesem Hause aus ihrem Herzen keine Niedergeube zu machen braucht, nichts zu tun zu wagen hat.

W.

Mag. Altinger & Beethoven.

Wie ein Kunstwerk für sich, will der große Bronzegefäß betrachtet sein, auf dem die nackte Figur des Titanen im Reiche der Tiere sitzt. Altinger selbst hat sich diesem Theile des Werkes ganz besonders gewidmet und lange gearbeitet, bis er den Gieher fand, dem er die Ausführung in Goldbronze anzubauen wolle. In möglichem Halbrund ruht der Sessel bis etwa zur Schalterhöhe hinter der Figur auf; in den oberen Rand läuft ein ausstoßbares, seitenes Halbedelsteinen und Goldplättchen gefügtes buntfarbenes Band, das sich im Schatten hinter dem Rücken des Sessels halb verliert. Auf diesem Farbenbande finden sich eine Reihe Engelköpfchen aus Eisen, die andachtsvoll flüstern dem Vorgange in der Seele des Mannes vor ihnen zu.

Man wird aus dem Gesagten erkennen, daß wir hier aus

in wunderbarem Gegenseitige zu der unnahbaren, tragfähigen Räthe des behauenen weißen Marmors des Hauptportals. An den Armlücken des Sessels tritt als Blatt polierte, fühlbar anwachende Windung das Bild der Bronze zu Tage, das es fast allen übrigen Theilen des Sessels unter der oft unbedeutenderen natürlichen Rauheit des Mastes, wie er aus der Natur kommt, zurücktritt und nur an einigen Stellen durch ein Blattprofilung hört. An den Seitentheilen und der Rückwand tritt die Phantasie des Künstlers in ihren Ausläufen weiters etwa in der Art, wie er, und viele Andere vor ihm — in Malzeichnungen und Kopien des Hauptgedankens eines Bild- oder Dichtwerks zu vorphantasten pflegten. Hier kommt das Gedachte, die Aufführung des Maler-Radiers nicht zum Vortheil. Auf der einen Seite das Streben nach Erkenntniß, die in Beethoven arbeitet; das erste Menschenpaar, wie es jüngern noch der verbotenen Frucht erzielt. Auf der anderen Seite das schmächtige, entzückendes Bild eines vollkommenen Menschen, wie er in einer vollen Bekleidung, das gerade in den gemaltesten Werken Beethovens die Grundstimmung abgibt: ein Tanztänzerpaar, das noch bei zwei entzückenden Fruchttheile der Höhe und doch unerreichbaren Quelle verschwindet die Gläsern steht. Auf der Rückwand eine Scene, die vielleicht als die erste Wurzel des Christus im Tempel angesehen werden kann: eine in mäder Schönheit auftauchende Venus. Andenkende wird von einer in sonniger Bewegung herabstürzenden Johannes mit drohender Feste in ihr Bereich zurückgewiesen; über dem Kreisel steht man den Hügel Golgotha mit den drei Kreuzen: dort liegt wegjezt an das Menschheits-Problem. Sie darf nicht, sonst einfache, schönheitsreiche Szenenlust ist es, was aus dem Neuen Beethoven'schen Werk zu uns spricht. — Sie auf dem Rand des Sessels nicht man noch einige Menschen in ruhiger Ruhe schlafend gelagert; sie lassen und den Abstand, den zwischen dem marmornen Sessel, in dem sich das Empfinden einer ganzen Menschheit zusammenfaßt, und den übrigen, unzügigen Sterblichen besteht, noch deutlich empfinden. Wie um seinen eigenen Unwirth ihm gegenüber aufzutreten, hat Altinger dem einen kleinen Bogmönch seine eigenen Züge verliehen.

Man wird aus dem Gesagten erkennen, daß wir hier aus